

## Anzeigebblatt.

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

#### Geschäftsübernahme.

Am heutigen Tage übernahm ich aus der Konkursmasse des hiesigen Bankiers Fritz Prange die diesem gehörige, unverschuldet in den Konkurs hineingezogene Buchhandlung

**Prange & Co. in Weissenfels**  
und werde sie unter der Firma

**Prange & Co. Nachfolger**  
R. Schirdewahn

Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibwarenhandlung

fortführen. Die Abrechnung der alten, angesehenen Firma ist in früheren Jahren stets glatt erfolgt, die von Rechnung 1903 geschieht seitens der Konkursmasse; jedoch bitte ich die Herren Verleger, denen ich durch meine frühere Tätigkeit als Inhaber der Firma G. Köhler in Lauban in gewiss nicht unvorteilhafter Weise bekannt sein dürfte, die von mir gestellten Disponenden aus Rechnungslieferungen 1903 sowie die Kommissionssendungen 1904 belassen zu wollen und auf mein Konto zu übertragen. Gestützt auf die durch 18jährige Tätigkeit im Buchhandel gewonnene Erfahrung werde ich bemüht sein, den bisherigen guten Ruf der alten Firma neu zu befestigen und die Beziehungen zu den Herren Verlegern lohnend zu gestalten.

Die Kommission des Geschäftes übertrug ich meinem früheren langjährigen Vertreter, Herrn L. Fernau in Leipzig, der stets im Besitz der nötigen Vorkasse sein wird, nicht kreditiertes für mich zu zahlen. Derselbe Herr ist auch zu jeder gewollten Auskunft über mich gern bereit.

Hochachtungsvoll

Weissenfels a/S., den 11. Februar 1904.

R. Schirdewahn  
i/Fa. Prange & Co. Nachfolger.

Hierdurch beehre ich mich bekannt zu geben, dass ich mich dem Verkehr über Leipzig angeschlossen und meine Vertretung Herrn Carl Fr. Fleischer in Leipzig übertragen habe. Für die in meinem Verlage erscheinende Zeitschrift für soziale

**Kunstpflanze**  
„Kunstgarten“ (Offizielles Organ des Vereins Berliner Gewerbeschullehrer)

erbitte ich tätige Verwendung und stelle davon Probenummern in mässiger Anzahl für den Vertrieb zur Verfügung — Erscheint jeden 2. Mittwoch, farbig illustriert. Preis pro Quartal M. 1.50 ord. mit 25% und 9/8.

Die Kontinuationen des „Kunstgartens“ sichern stete Verbindung mit Schuldirektoren, Zeichenlehrern, Kunstfreunden, Kunstschülern, Graphikern, Vereinen, Museen etc.

Gross-Lichterfelde l. Hochachtungsvoll  
15. Februar 1904. C. Kulbe.

Ich übernahm die Vertretung der Firma:

**William H. Guild & Co.**

in Boston, Mass.  
120 Tremont Street.

Leipzig, den 12. Februar 1904.

L. A. Kittler.

Ich übernahm die Vertretung für die Firma

**Kampf-Verlag**  
**Johannes Holzmann**

in Berlin, Elisabethstrasse 38.

Hochachtungsvoll

L. A. Kittler.

P. P.

Ich übernahm die Vertretung der Firma:

**Hans Schmauk & Co.**  
Verlag von „Möbel und Decoration“

in Dresden-N. 6.

Leipzig, 15. Februar 1904.

K. F. Koehler.

#### Verkaufsanträge.

**Behufs Übernahme eines alten, bestrenommierten Sortimentsgeschäftes in einer angenehmen Stadt Norddeutschlands wird unter sehr günstigen Bedingungen ein durchaus tüchtiger Buchhändler, dem mindestens ein Kapital von 20 000 M zur Seite steht, gesucht.**

**Angebote unter Z. 576 an die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.**

In Berlin ist eine Sortimentsbuchhandlung mit einem Umsatz von 24 000 M und 2000 M absolutem Reingewinn abzugeben. Die Kundschaft besteht aus dem feinsten Publikum und ist allein ein Umsatz von ca. 10 000 M an Bibliotheken vorhanden, sodass sich das Geschäft am besten zur Angliederung an eine bereits am Orte bestehende Handlung eignen würde. Der Besitzer ist gezwungen, sich ganz seinem Verlage zu widmen, er wird dasselbe daher z. jedem nur irgend annehmbaren Preise abgeben. Bei einer mässigen Anzahlung könnte bei genügender Sicherheit das Restgeld ruhig stehen bleiben und jährlich verzinst und mit einigen 100 M amortisiert werden. Vermittler ausgeschlossen, ernstgemeinte Anfragen, aber auch nur solche, werden berücksichtigt unter # 565 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Ein solides, gut accreditiertes Sortiment in süddeutscher Mittelstadt mit angenehmen und billigen Lebensverhältnissen ist durchaus preiswert zu verkaufen.

Der Firma gehört eine langjähr. treue Kundschaft aus besten Kreisen, darunter versch. höhere Behörden u. Schulen.

Anfragen unter B. H. 312 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Karl L. Preuss,

Buchhändler in Kassel, Karlsplatz 2  
Vermittelung buchhändlerischer Geschäfte  
An- und Verkäufe, Beteiligungen usw.

Nachdem mir jüngst die fleissige Tochter und Geschäftsführerin auf der Havel in so tragischer Weise verunglückt, möchte ich mich etwas entlasten, zu gunsten der Pflege der weniger, grösseren Formate mich in meinem Kunstverlage mehr konzentrieren und zu diesem Behufe die Kupferdruck-Elitepostkarten (Photogravüren) und eventuell auch Cabinets in die Hände einer geeigneten tüchtigen Kraft legen, sei es durch Alleinvertrieb oder Verlagsverkauf der Karten. Letztere wurden fast in allen Fällen nur gegen bar abgegeben. Die Plattenzahl beträgt jetzt 220 und einzelne nach wie vor sehr gangbare Sujets erreichten Absatz bis zu 50 000 und 60 000 Stück.

Die Vorlagen sind meist Haupt-Werke erster Maler und Bildhauer, darunter Professor Biermann, von Colomb, Fechner, J. v. Holst, R. Maison, H. Hendrich, Graf Looz, Schaper, F. von Lenbach etc. Deshalb sind all diese Porträts von Fürstlichkeiten, Künstlergrössen und Heroen der Wissenschaft, die Genre-, Jagd- und Tierhumorbilder, Plastiken, Landschaften etc. von unvergänglichem Werte im Gegensatz zu den Tagesfliegen der Massendruck-Reproduktionen in billigeren Verfahren nach niedrig stehenden Originalen. Das Ganze bildet eine weitestgehend ausdehnbare Art Universal-Bibliothek der Kunst und ist bei der Vorzugspflege der Porträts von grossem kunstverlegerischen Reize durch das Nähertreten an die ersten Künstler und die fürstlichen, literarischen etc. Grössen der Gegenwart und Vergangenheit.

Die Annehmlichkeit, dass diese Handpressendrucke ohne Verteuerung nur in kleinen Auflagen von 500 hergestellt werden, schliesst Überproduktions-Risikos aus. Auch sind die Platten je nach Sujet (z. B. „Table d'hôte“ [Küken]) zum Aufdruck auf Tischkarten, Menus, etc. noch in Anwendung zu bringen, so dass die Ausdehnung des Verlags und Vertriebes eine energische Kraft vollauf allein in Anspruch nehmen könnte.

Ernstgemeinten Anfragen wolle man die nötigen Referenzen beifügen. Bei Kaufofferten kann ich nur dann auf Korrespondenzen und Detail-Angaben mich einlassen, sofern der Nachweis disponibler, pekuniärer Mittel erfolgt ist und ebensolcher über geschäftliche Vorbildung und Kunstsinn, die mir Bürgschaft für eine gediegene Fortführung des von mir eingeleiteten böten. Durch fortgesetzte Zuführung guter Novitäten wird meine in Künstlerkreisen seit 1881 vorteilhaftest eingeführte Hofkunstanstalt stets zur Seite stehen. Illustrierte Prospekte und ein Kartenmuster ersten Reflektanten behufs Kennenlernens der Kollektion gratis und nur direkt, weitere Muster nur gegen Vergütungen.

Otto Kirmse, Halensee-Berlin.

Allein-Inhaber von  
**G. Heuer & Kirmse,**  
Grossh. S. Hofkunstverleger

Graphische Kunst- und Verlagsanstalt.